

Einem Jaspers-Zitat auf den Zahn gefühlt

***Friede ist nur durch Freiheit, Freiheit nur durch Wahrheit möglich. Daher ist die Unwahrheit das eigentlich Böse, jeden Frieden Vernichtende: die Unwahrheit von der Verschleierung bis zur blinden Lässigkeit, von der Lüge bis zur inneren Verlogenheit, von der Gedankenlosigkeit bis zum doktrinären Wahrheitsfanatismus, von der Unwahrhaftigkeit des einzelnen bis zur Unwahrhaftigkeit des öffentlichen Zustandes. [Karl Jaspers \(1883-1969\)](#), Die Voraussetzungen des Friedens – 1958***



Stimmt das? Schön wäre es, denn dann können durch die Autorität diese anerkannten Denkers Menschen motiviert werden, nach der Wahrheit zu forschen, obwohl sie doch nur ihre Ruhe, also eben Frieden, haben wollen. Das Zitat wird von Thorsten Schulte verwendet bei Oliver Janich zu seinem neuen

Buch „Fremdbestimmt“. Das Interview ist hervorragend und sicher auch das Buch.

<https://www.oliverjanich.de/kontrollierte-opposition-wie-weit-geht-die-taeschung-thorsten-schulte-ueber-sein-buch-fremdbestimmt?fbclid=IwAR3m7X3b8BRm5LpDZZxXKl8XSS6wdNUupz94Bu3dZPZCOxVBi8GeAExTG5Q>

Es ist die alte Crux der Getrenntheit von deontischer und konstatierender Rede. Vom „Ist“ kann nicht auf das „Soll“ geschlossen werden und umgekehrt. Jaspers schließt hier von einem „Soll“ auf das „Ist“. Friede IST nur durch Freiheit und Freiheit IST nur durch Wahrheit möglich. Indiz: Wenn „immer“ oder „nur“ gesagt wird, ist die Aussage meist falsch.

Was ist aber wirklich?

**Friede** ist die Abwesenheit von Krieg, ist die Akzeptanz dessen, dass man nicht kämpfen muss gegen Feinde. Sicherheit, Ordnung, Harmonie bauen darauf auf. Friede ist also soziale Akzeptanz eines Zustandes. Der herrschende Zustand kann mannigfaltig sein bis hin zur völligen Unzufriedenheit bestimmter Bevölkerungsgruppen. Wir denken an die Pax Romana. Die unterworfenen Völker und Sklaven hatten keine Wahlfreiheit. Wir denken an die Religion des Friedens, den Islam, der bedeutet: Frieden durch Unterwerfung. Wer sich unterwirft, dem wird Friede zuteil. Wer nicht, ist selber schuld, wenn ihm der Schädel gespalten wird. Also nichts mit Freiheit. Wir denken ebenso an einen schleichenden, hybriden Krieg, der als solcher weder wahrgenommen noch von den Medien kommuniziert, sondern verschleiert wird: Krieg gegen die einheimischen Völker Amerikas seit Kolumbus, gegen die einheimischen Völker Europas in jüngster Zeit. Durch geschickte Propaganda wird er selbst durch eine Verschlechterung der Verhältnisse, die Einschränkung der Freiheiten, die allgemeine Verlogenheit des Politbetriebs nicht als Krieg erkannt. Es sei denn, man hebt den Begriff des Friedens hoch ins Paradiesische. Damit sind wir aber im religiös-utopischen und weit von Freiheit und Wahrheit. Daran muss man glauben und dafür muss man Opfer bringen.

Wer im Widerstand gegen ein Unrechtsregime ist, wählt Leben oder Freiheit, Frieden oder Freiheit. Deswegen ist Widerstand so unbeliebt, weil der Widerständler kämpft und damit den Frieden sabotiert. Also überhaupt erst Krieg schafft, wo doch alles in Ordnung ist. Wir denken an die Bekämpfung des Freidenkens unter dem Banner „Keinen Millimeter nach rechts“. Außer man ist im Widerstand gegen die eigene Art wie „Auslöschung Rebellion“.

Die „Unwahrhaftigkeit des öffentlichen Zustandes“! Klingt toll. Das schmiert sich jeder, ob rechts oder links, auf sein Brot und klopft sich auf die Schulter, dass er zumindest schon mal wahrhaftig sei.

**Freiheit** ist ebenso schillernd als Begriff. Erich Fromm schrieb Bücher dazu und unterscheidet Freiheit „von“ und Freiheit „zu.“

**Wahrheit.** Zu viel Wahrheit auf einmal geht nach hinten los. Wahrheit muss alters- und reifegerecht verpackt werden. Dazu dient der Begriff „Wahrhaftigkeit“. Das ist ein ein Schönredbegriff. Wahrheit und ein schöner, reifer Charakter in einem, der je nach Situation schon weiß, was zu tun ist. Wahrheit ist etwas Schroffes, Süßes, Bitteres, Gefährliches usw. „Wie sehe ich heute aus, Schatz?“ Wahrheit befreit, wohl wahr. Aber sie befreit auch von sozialer Sicherheit, schafft Unfrieden, Einsamkeit, wenn die Verlogenen sie nicht hören wollen und am Hebel sitzen.

Die Unwahrheit ist nicht das eigentlich Böse, aber sie zeigt auf den eigentlichen Krieg, wenn man sie durchschaut. Lüge ist so gesehen etwas Gutes, Geburtshelferin der Umkehr, genau wie Krankheit. Böse ist der Unwillen, sie aufzudecken, die Verweigerung der Heilung. Des Friedens willen, wie die Leute denken. So gesehen können wir nur hoffen, dass die Lügner die Lügen noch dicker auftragen.

Das Wahre und das Gute sind die beiden höchsten Werte des Menschen, das Gute aber der Höhere. Das Gute zeigt, was sein soll. Wahrheit zeigt, was ist. Die Liebe zum Guten und die Liebe zur Wahrheit kreuzten die Griechen zur Liebe zur Weisheit.

Ich würde Jaspers also korrigieren durch den Satz: Man soll nach Weisheit streben und die Gesellschaft durch sein Vorbild zur Wahrheitsliebe erziehen.

So wie führende Politiker der GRÜNEN:

## Die Grünen

DANIEL COHN-BENDIT : „Wir, die Grünen, müssen dafür sorgen, so viele Ausländer wie möglich nach Deutschland zu holen. Wenn sie in Deutschland sind, müssen wir für ihr Wahlrecht kämpfen. Wenn wir das erreicht haben, werden wir den Stimmenanteil haben, den wir brauchen, um diese Republik zu verändern.“

STEFANIE VON BERG: „Es ist gut so, dass wir Deutsche bald in der Minderheit sind.“

MARGARETE BAUSE: „Nur weil jemand vergewaltigt, beraubt oder hoch kriminell ist, ist das kein Grund zur Abschiebung. Wir sollten uns stattdessen seiner annehmen und ihn akzeptieren, wie er ist...“

CIGDEM AKKAYA. „Die Leute werden endlich Abschied nehmen von der Illusion, Deutschland gehöre den Deutschen.“

ROBERT HABECK: „Vaterlandsliebe fand ich stets zum kotzen. Ich wusste mit Deutschland noch nie etwas anzufangen und weiß es bis heute nicht.“

KATRIN GÖRING- ECKHARDT: „Natürlich gehört der Islam zu Deutschland und natürlich gehören Muslime zu Deutschland und ich finde, darüber können wir ganz schön froh sein. Es wäre sehr langweilig, wenn wir nur mit uns zu tun hätten. Die sexuellen Übergriffe in Schorndorf lassen sich zwar keineswegs entschuldigen, aber sie zeigen einen Hilferuf der Flüchtlinge, weil sie zu wenig von deutschen Frauen in ihren Gefühlen respektiert werden. Unser Land wird sich ändern, und zwar drastisch. Und ich freue mich darauf.“

GUTE NACHT DEUTSCHLAND !!!